

Uf 8.10.14

CDU - Fraktion im Rat der Stadt Hilden

Antrag / Anfrage

Sitzung des Rates	vom
Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	vom
Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses	vom 22.10.2014

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2015 den Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Hilden auf Grundlage der Ergebnisse der Mobilitätsbefragung SrV 2013 der TU Dresden fortzuschreiben. Gegenstand der Fortschreibung soll insbesondere die Erhaltung und Optimierung des Verkehrsflusses auf den Haupteerschließungsstraßen in Hilden sein.

Begründung:

Die Stadt Hilden hat sich in Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann und der Stadt Düsseldorf an der Mobilitätsbefragung 2013 der TU Dresden (SrV 2013) beteiligt, um die Basis der repräsentativen Umfrage in Hilden zu vergrößern. Diese Beteiligung diene dazu, die Datenbasis für die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Hilden zu verbessern. Der zurzeit gültige Verkehrsentwicklungsplan stammt aus dem Jahr 2004 und hatte einen bis zum Jahr 2010 stammenden Prognosehorizont. Schon daher ist die Fortschreibung des aktuellen Verkehrsentwicklungsplanes dringend erforderlich.

Der Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann hat festgestellt, dass die ÖPNV-Ausstattung in Hilden ein hohes Niveau erreicht hat. Es gibt nur wenige Bereiche in Hilden, die nicht gut erschlossen sind. In Hilden kann man gut und gerne Fahrrad fahren. Viele Hildener nutzen das Fahrrad nicht nur in ihrer Freizeit, sondern auch im Berufsverkehr.

Jedoch erreichen die CDU immer wieder Klagen, über Staus auf den Hauptverkehrsstraßen während den Zeiten des Berufsverkehrs sowie über nicht aufeinander abgestimmte Ampelschaltungen.

Die CDU möchte deshalb als einen wesentlichen Inhalt der Fortschreibung festlegen, dass insbesondere die Erhaltung und Optimierung des Verkehrsflusses auf den Haupteerschließungsstraßen untersucht werden. Hierbei sollen vor allem die Schaltungen der Ampelanlagen stadtweit in einem gemeinsamen Verkehrssimulationsmodell untersucht und veranschaulicht werden. Eine Optimierung des Verkehrsflusses dient nicht nur dem Pkw-Verkehr sondern vor allem auch dem ÖPNV. Busse können in Spitzenzeiten zügiger vorankommen, wenn sie nicht im Stau stehen müssen.

Marion Buschmann

Claudia Schlottmann